

„Was ich mir für Wörgl wünsche“



Ich wünsche mir für Wörgl, dass alle politischen Kräfte, trotz der eher schwierigen Konstellation im Gemeinderat, in niveauvoller und freundschaftlicher Art zusammenarbeiten. Es gilt viele Probleme konstruktiv zu lösen, und nicht die Suche nach Feindbildern in den Vordergrund zu stellen. Ich wünsche mir für Wörgl, dass alle mit vollem Einsatz diese Probleme aufgreifen, und diese als Herausforderung betrachten, in Chancen umwandeln und daraus nachhaltige und zukunftssträchtige Projekte entwickeln – zur Steigerung der Lebensqualität. Ich wünsche mir für Wörgl, dass bei der Projektumsetzung in Zukunft noch mehr auf Faktoren wie Nachhaltigkeit und Ökologie geachtet wird.

Natürlich wünsche ich mir für Wörgl derzeit vorrangig die Umsetzung vieler Projekte, wie Feuerwehrhaus, Verkehrsprojekte (Nordtangente), Musikschule, Erweiterung Seniorenheim, Errichtung weiterer Spielplätze und neuer Parks u.v.m. Wie bereits im Jänner-Fraktionsforum diskutiert wurde, stehen für all diese Projekte derzeit nicht genügend Finanzmittel bereit. Deshalb müssen hier kurzfristig, nach Abwägung aller Vor- und Nachteile, Prioritäten gesetzt werden. Ich wünsche mir für Wörgl deshalb dazu eine Art Zeit- bzw. Projektplan, um sicherzustellen, dass auch all diese wichtigen Vorhaben mittel- und langfristig umgesetzt werden können.

Ein weiterer Wunsch für Wörgl ist, innovativ zu bleiben und auch weiterhin für neue und moderne Ideen offen zu sein, um die Stellung von Wörgl als Schul-, Sport-, und Kulturstadt sowie als regional bedeutsames Wirtschafts- und Handelszentrum, zu sichern und zu erweitern. Dadurch können neue Arbeitsplätze geschaffen und der Ausbau der Infrastruktur vorangetrieben werden.

Vor allem aber wünsche ich mir für Wörgl und seine BewohnerInnen, auch weiterhin ein friedliches Zusammenleben.

Markus Laner (Februar 2011)